



**Die Knobelsdorffstr. muss
geschlossen bleiben !**

**Forderungen
der VerkehrsAG im Kiezbündnis
und von weiteren AnwoherInnen**

Dienstag, 07. Februar 2012



Gliederung

- Warum wurde die Knobelsdorffstr. gesperrt?
- Was wird an der Sperrung kritisiert?
- Was macht das Bezirksamt?
- Was sind die Perspektiven?
- Fazit

Warum ist die Knobelsdorffstr. gesperrt? (1)


- Die verkehrsberuhigte geöffnete Knobelsdorffstraße war Durchgangsstraße für den Verkehr (auch LKW) von und zur Autobahn.
Verkehrszählung 2005: alle 2 Min. ein „Durchfahrer“



Warum ist die Knobelsdorffstr. gesperrt? (2)

- Die Geschwindigkeit (Schrittfahren – 7 km/h) wird nicht eingehalten und selten kontrolliert
- Viele Navigationsgeräte (von Externen) weisen in die Straße (auch Reisebusse und LKW's)
- Mehrere Kindergärten, Schulwege, Altentagesstätte, Sozialprojekte, Straßen-Kaffees und Restaurants


Warum ist die Knobelsdorffstr. gesperrt? (3)

- Die Einfahrt Knobelsdorffstr. ist an der Sophie-Charlotten-Str. vor allem wg. Bauarbeiten an der Spandauer-Damm Brücke fast 6 Jahre innerhalb der letzten 9 Jahre geschlossen. 
- Das Kiezbündnis Klausenerplatz hat sich seit 2004 für die dauerhafte Sperrung der Knobelsdorffstr. und die gleichzeitige Verkehrsberuhigung im südlichen Kiez (Horstweg, Wundtstr., südl. Danckelmannstr.) eingesetzt
- Es gibt verschiedene Beschlüsse der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Charlottenburg-Wilmersdorf die Straße zu sperren und den südlichen Kiez in die bestehende Verkehrsberuhigung zu integrieren.
- Die dauerhafte Sperrung der Knobelsdorffstr. wurde Ende 2010 vom Bezirksamt angeordnet.

Was wird an der Sperrung kritisiert?

- Durch die Schließung der Knobelsdorffstr. werden Horstweg und Seelingstr. durch Verkehrsverlagerung des Anwohnerverkehrs („Quell- und Zielverkehr“) von und zur Autobahn in den Kiez zusätzlich belastet.
- Weitere Belastungen im Horstweg und der Wundt- bzw. südl. Danckelmannstr. wg. der Verlagerung des Durchgangsverkehrs Kaiserdamm-Stadtautobahn (auch LKW)
- Und: Überall wird zu schnell gefahren (zu wenig Kontrollen, Schwellen etc.) – besonders in der Tempo 30 - Zone im westlichen Horstweg und der südlichen Danckelmannstr.
- Die Verkehrsberuhigung im Südkiez (insbesondere Horstweg) wurde zwar Ende 2010 vom Bezirksamt versprochen aber nicht umgesetzt. *

Warum will der Bezirk die Knobelsdorffstr. öffnen? ⁽¹⁾

- Zwei Familien aus dem Horstweg haben Widerspruch gegen die Sperrung erhoben (v.a. wg. eigener Verkehrsbelastung im Horstweg)
- Eine der Familien hat im August 2011 Klage gegen den Bezirk beim Verwaltungsgericht erhoben (Untätigkeit)
- Bezirk hat eigenen Widerspruchsbescheid verworfen, weil die Sperrung nicht ausreichend begründet wäre (?) 
- Das Rechtsamt des Bezirks hat empfohlen, das Gerichtsverfahren (Streitwert 5.000 Euro) nicht durchzuführen, sondern den Widersprüchen zu folgen – also die Straße demnächst wieder zu öffnen (März)
- → Kosten mehrere 10.000 Euro Steuergelder



Fazit

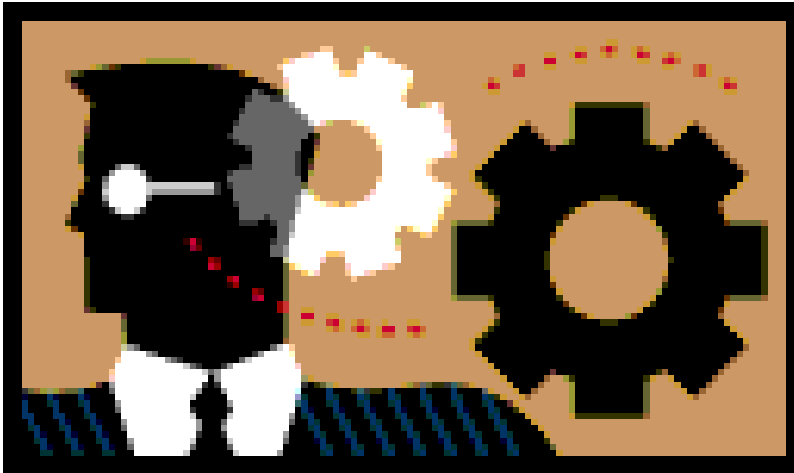
- **Das Kiezbündnis und mindestens 380 Bürger aus dem Kiez befürworten die dauerhafte Schließung der Knobelsdorffstraße!**
- **Durchgangsverkehr (mit LKW's) hat nichts in verkehrsberuhigter Knobelsdorffstr. zu suchen**
- **Knobelsdorffstraße ist als Verkehrsberuhigte Zone schon durch den nicht vermeidbaren Anliegerverkehr belastet**
- **Die Alternativen Einfahrverbot von Westen bzw. Fahrradstrasse sind nicht ausreichend!**
- **Durchgangsverkehr muss in allen Kiezstraßen soweit wie möglich verhindert werden.**

Was wollen wir vom Bezirk ?

- Die Knobelsdorffstr. soll gesperrt bleiben
- Dazu muss das Bezirksamt
 - seine Begründung für die Sperrung nachbessern
 - sein Ermessen im Sinne der Sperrung ausüben
 - das anhängige Verfahren vor dem Verwaltungsgericht führen
- Mit den zugesagten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im südlichen Kiez muss zügig begonnen werden.

Was dafür tun?

- Antrag auf Beibehaltung der Sperrung mit Klageandrohung von AnwohnerInnen und betroffenen Gewerbetreibenden in der Knobelsdorffstraße
- Protest-Briefe, Faxe, E-Mails an das Bezirksamt von möglichst vielen KiezbewohnerInnen
- Besuch der Bezirksamtsveranstaltung am 27.02. in der Nehring-Grundschule und Ärger kundtun
- Unterstützung der Verkehrs AG bei Aktionen
- Finanzielle Unterstützung der Anwohnerinitiative für Rechtsanwalts- und ggf. Klagekosten*



**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit !**

AnsprechpartnerIn: Cornelia Greve, Wolfgang Neumann u. a.
von der VerkehrsAG im Kiezbündnis: verkehr@klausenerplatz.de
Kiezbündnis Klausenerplatz e.V. – Kiezbüro: 030 / 30 82 44 – 95,
oder info@klausenerplatz.de

Weitere INFOS beim Kiezbündnis unter: www.klausenerplatz.de

Aktuelles von der VerkehrsAG: <http://klausenerplatz.de/online/verkehr.html>

Was soll passieren - Knobelsdorffstr.?

Die Einfahrt in die Knobelsdorffstr. soll auch nach den Bauarbeiten **nicht** wieder komplett geöffnet werden.

- Das Bezirksamt prüft derzeit Varianten:
 - a) Offenhaltung der Einfahrt mit Einfahrtsverbot von der Sophie-Charlotten-Str. (Zeichen 260 bzw. 267).
 - b) Offenhaltung der Einfahrt mit Einfahrtsverbot von der Sophie-Charlotten-Str. (Zeichen 267) mit Einbahnstrass zwischen Dankelmannstr. und Sophie-Charlotten-Str. in Richtung Westen.
 - c) **Vollsperrung** der Knobelsdorffstr. (wie z.Zt.) ggf. mit Bau eines „Wendehammers“ → Kostenproblematik
 - d) Ausweisung der Knobelsdorffstr. zwischen Schloßstr. und Sophie-Charlotten-Str. als Fahrradstrasse (Schild 244.1 bzw.2) aber dann insgesamt Tempo 30 km/h



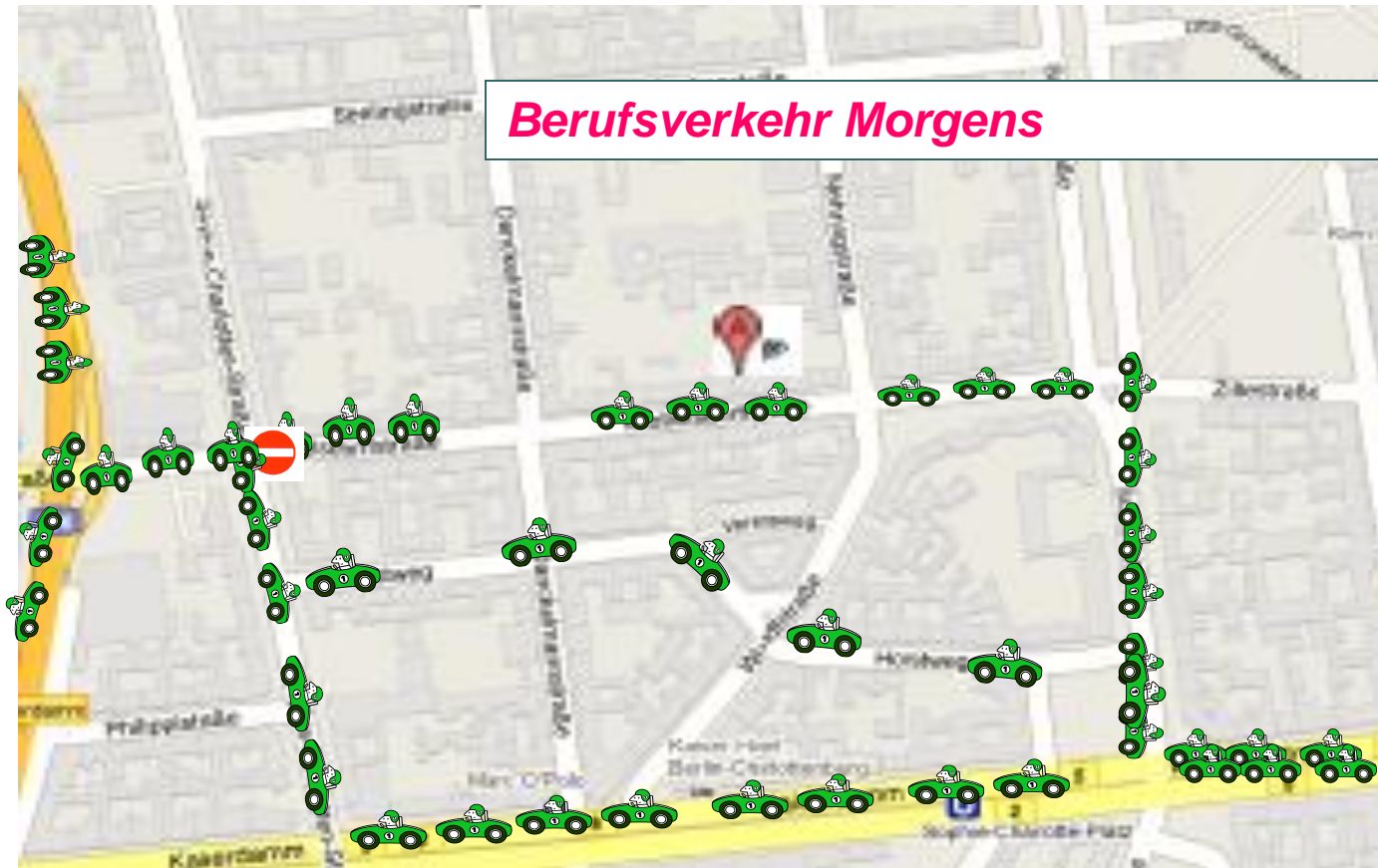
Quelle: IPCC; UBA: Klimaänderung, 2009; Greenpeace Magazin, 2009, Stern Report 2006

Sperrung Knobelsdorff – Poller

- Die Vollsperrung der Knobelsdorffstr. wird mit kippbaren/versenkbaren Pollern erreicht.
- Vorteil: kein Wendehammer für Feuerwehr und Rettungsdienste (Einheitsschlüssel) erforderlich (Beispiel: Rönnestr. Ecke Suarezstr.)
- **und weiter**



Verkehrsstrom Knobelsdorffstraße bzw. Horstweg



Warum reicht kein Einfahrtsverbot in die Knobelsdorffstr.?

- Der Durchgangsverkehr geht in beide Richtungen, morgens überwiegend zur Autobahn → Richtung Westen
- Ein Einfahrtverbot würde häufig ignoriert (vgl. Erfahrungen beim Weihnachtsmarkt)
- Kontrollen finden nur selten statt.
- Verkehrsbelastung bleibt quasi gleich
- (Not)Alternative:
Echte Einbahnstr. !

